



KAB Etting erlebt eindrucksvolle Tage beim KVV
Festliche Stimmung in Brixen-Milland. Gleich zwei Jubiläen boten Anlass für Feierlichkeiten des Südtiroler Katholischen Verbandes der Werktätigen (KVV) der Ortsgruppe Milland-Sarns. Die 1966 gegründete Gruppe feierte ihr 50-jähriges Bestehen und die 20-jährige Partnerschaft mit der KAB Ingolstadt-Etting. Entstanden ist die Zusammenarbeit und mittlerweile zwei Jahrzehnte andauernde Freundschaft im Jahre 1996 in Brixen bei dem großen Treffen „Komm 96“ der katholischen Arbeiterbewegungen mit 2.500 Teilnehmern aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Südtirol. Mit 65 Gästen reisten die Ingolstädter jetzt an, darunter Bürgermeister Albert Wittmann und Stadträtin Brigitte Fuchs. Als Gastgeschenk hatte die KAB die Ettinger Musikanten dabei, die bei der musikalischen Umrahmung der beiden Festveranstaltungen besonders gefeiert wurden. Einer der Höhepunkte war der Empfang durch die Landtagsabgeordnete Dr. Magdalena Amhof im Landtag der Landeshauptstadt Bozen.

Mit der Bibel im Rucksack

Vom 16.-18.09. wanderten 13 Männer unter Leitung von KAB-Diözesansekretär Kurt Schmidt im Rofangebirge. Trotz Dauerregen und Kälte nahmen sie die Herausforderung an und erlebten wieder einmal den Zusammenhalt einer guten Berggemeinschaft. Pfarrer Richard Herrmann und Kurt Schmidt begleiteten die Tour bei der es thematisch um gesungene Gebete und ihren biblischen Hintergrund ging. Aufgrund des schlechten Wetters mußte die Routenplanung kurzfristig verändert werden und die Wandergruppe war gezwungen an Stelle einer exponierten Gratwanderung auf eine tiefer gelegene Wegvariante auszuweichen. Die gemütlichen Hüttenabende auf der Dalfazalm und dem Berggasthof Rofan entschädigten jedoch ausgiebig für die Strapazen der Tour. Der Abschlußgottesdienst fand in Seekirch am Achensee statt.

Bergmesse am Gern bei Ornau

Auf Einladung des Kreisverbandes Ansbach-Gunzenhausen feierten am 11.9.2016 knapp 80 Personen auf dem Berg bei Gern/Ornau eine Bergmesse. Kreispräses Hans Schmidlein ging in seiner Predigt auf das Evangelium vom 24. Sonntag vom „der barmherzigen Vater“ ein. Der Einsatz der KAB gegen präkere Arbeitsbedingungen, gegen Sonntagsarbeit und für die Schwachen in unserer Gesellschaft vermittelte diese Barmherzigkeit an die Menschen, so Schmidlein: „Haben wir Mut, wir sind nicht allein, Gott ist an unserer Seite und stärkt und motiviert uns.“ Auch in der Diskussion die Integration von Flüchtlingen in unsere Gesellschaft und ins Arbeitsleben sollten wir unseren christlichen Auftrag umsetzen, betonte der Kreispräses.

Betriebsbesuch in den Lebenshilfe Werkstätten

Keine Akkordarbeit - keinerlei Druck: das ist oberstes Gebot in den Ingolstädter Lebenshilfe Werkstätten der Region 10. Dort gehen rund 400 Menschen mit Behinderung ihrer Arbeit nach. Knapp 20 Teilnehmer nahmen an dem Betriebsbesuch des Kreisverbandes Ingolstadt am 20.9.2016 teil. Sie besuchten unter anderem die Werkstatt, in der die Mitarbeiter unter erschwerten Bedingungen, da teils einhändig oder mit ähnlichen Handicaps, Teile für den Audi Q5 fertigen. In der Kerzengießerei wird bereits das Weihnachtsgeschäft vorbereitet und in der KFZ-Werkstatt arbeiteten bis zu sechs Mitarbeiter an einem Auto. Betreut werden die Mitarbeiter von Personal ohne Behinderung, das sowohl fachlich, als auch pädagogisch erstklassig ausgebildet ist.



Mitgliederinformation des
KAB Diözesanverbandes Eichstätt e.V.
Kanalstr. 16-18 • 85049 Ingolstadt
www.kab-eichstaett.de

KONTAKT

Ausgabe 5/2016

Demonstrationen gegen CETA/TTIP setzen deutliche Zeichen

Mehr als 320.000 Menschen haben am 17. September bundesweit gegen CETA und TTIP demonstriert. Zwei Tage vor dem SPD-Parteikonvent und wenige Tage vor der EU-Handelsministerkonferenz am 23. September in Bratislava trugen die Bürger und Bürgerinnen ihren Widerstand gegen die geplanten Handelsabkommen der EU mit Kanada und den USA in sieben deutschen Städten auf die Straße. In Berlin demonstrierten 70.000 Menschen, in Hamburg waren es 65.000, in Köln 55.000, in Frankfurt am Main 50.000, in Leipzig 15.000, in Stuttgart 40.000 und in München 25.000. Auch die KAB mit vielen Aktiven vor Ort, unter anderem mit Engagierten aus Ingolstadt (siehe Foto). Die SPD zeigte sich von dem massiven Bürgerprotest allerdings unbeeindruckt und folgte der Linie ihres Parteivorsitzenden, Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel, der den Abschluss von CETA befürwortet.

Als nächstes wird sich das Bundesverfassungsgericht mit CETA beschäftigen. Das Gericht verhandelt am 12. Oktober 2016 über einen Eilantrag, eine einstweilige Anordnung zu erlassen und damit die vorläufige Anwendung von CETA vorerst zu verhindern. Das Gericht könnte die vorläufige Anwendung des kompletten CETA-Vertrags untersagen – solange bis im Hauptsacheverfahren darüber entschieden ist, ob CETA mit dem Grundgesetz vereinbar ist. Der deutsche Vertreter im Rat der Europäischen Union müsste dann am 18. Oktober „Nein“ zur vorläufigen Anwendung sagen. Die Beschwerdeführer/innen sind überzeugt: Die vorläufige Anwendung schafft endgültige Tatsachen und das darf nicht geschehen. Dafür spielt es auch keine Rolle, ob die Schiedsgerichte von der vorläufigen Anwendung ausgenommen werden, wie es diejenigen, die CETA retten wollen, nun versprechen. Denn die demokratisch nicht-legitimierte CETA-Ausschüsse würden auf jeden Fall vorläufig ihre Arbeit aufnehmen. Dadurch werden die Rechte des Bundestags und des Europäischen Parlamentes beschnitten. Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts wird bereits für den 13. Oktober erwartet.

In Bayern laufen die Vorbereitungen für die 2. Stufe des Volksbegehrens für dessen Zulassung auch die KAB im Bistum Eichstätt zahlreiche Unterschriften beigesteuert hatte (siehe Innenseite). Nach Zulassung des Volksbegehrens müssen sich 10% der Stimmberechtigten in Bayern, etwa 950.000 Bürgerinnen und Bürger in Listen eintragen, die in Amtszimmern ausliegen. Den Zeitraum dafür bestimmt das Bayerische Innenministerium.

Orts- und Kreisverbände, sowie Einzelpersonen, die uns zu dieser 2. Stufe unterstützen wollen, können sich bereits jetzt im Diözesansekretariat-Süd in Ingolstadt unter Tel. 0841/93151815 anmelden. Vom 14.-15. Oktober bietet unser Nachbardiözesanverband Augsburg dazu eine Schulung in Steinsgaden an. Die Kursgebühr für Interessierte übernimmt der Diözesanverband. Die Ausschreibung kann unter o. g. Telefonnummer angefordert werden.



Versicherer im Raum der Kirchen
Brüderhilfe · Pax · Familienfürsorge

ZEIT. FÜR GESPRÄCHE.
Ich bin für Sie da. Ab 08.11.2016 – jeden zweiten Dienstag im Monat in der KAB-Geschäftsstelle in Ingolstadt (Kanalstraße 16-18)!

Thomas Stockmaier, Agenturleiter
Schloßstraße 21 • 85283 Wolnzach
Telefon 08442-9680250
thomas.stockmaier@vrk-ad.de

Menschen schützen.
Werte bewahren.

Ein gutes Gefühl. Absichern.

Zukünftig möchten wir unseren Mitgliedern noch mehr Service bieten! Thomas Stockmaier von den Versicherern im Raum der Kirchen wird Sie daher einmal im Monat zu Schutz und Vorsorge beraten. Als Unternehmen mit kirchlichen Wurzeln ist es für die Versicherer im Raum der Kirchen selbstverständlich, die ihnen anvertrauten Gelder auf Basis einer christlichen Wertorientierung anzulegen und sich für kirchliche und soziale Projekte zu engagieren. Thomas Stockmaier ist am 8.11.2016 von 11:30 Uhr bis 13:00 Uhr für Sie im KAB-Diözesansekretariat-Süd, Kanalstraße 16-18, in Ingolstadt da, um mit Ihnen Ihre Kfz-Versicherung zu überprüfen. Ab dann wird die Sprechstunde jeden zweiten Dienstag im Monat angeboten – vorerst ohne vorherige Anmeldung.

Gerne nimmt Herr Stockmaier auch einen allgemeinen Versicherungscheck mit Ihnen vor. ■

Weltsozialforum: Mit Robin-Hood-Steuer gegen Armut

Die KAB unterstützt die Forderung des Weltsozialforums, eine "Robin-Hood-Steuer" einzuführen. Die Einführung einer Transaktionssteuer auf Finanzgeschäfte wäre zum einen ein wirksames Mittel gegen Hunger und Armut und zum anderen ein regulativ auf dem fragilen Finanzmärkten, erklärt KAB-Bundesvorsitzender Andreas Luttmersmann in einem Interview mit dem Kölner Domradio.

„Es ist immer noch ein Skandal, dass menschliche Arbeit und Lohn hoch besteuert werden, dagegen Gewinne und Profite aus Finanzgeschäften verschont bleiben“, erklärt Luttmersmann. Er kritisierte Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble, der Ende 2014 in einem Interview mit KAB-Online eine Einführung auf europäischer Ebene für Januar dieses Jahres angekündigt. Schäuble hatte im Gespräch mit der KAB-Redakteur Matthias Rabbe erklärt, dass es auf europäischer Ebene Schwierigkeiten zwischen den Finanzplätzen Frankfurt und London gebe. Der KAB-Chef glaubt, dass die Bundesregierung einmal mehr gegenüber der starken Finanzlobby eingeknickt sei und nicht ernsthaft daran interessiert sei aus den Lehren der Finanzkrise zu lernen. "Europa war bereits sehr weit gewesen!", so der KAB-Chef. Denn Finanzminister Schäuble wolle nun, wo er bereits in Europa gescheitert ist, auf einen noch hoffungsloseren Versuch setzen und die Einführung der Finanztransaktionssteuer weltweit diskutieren. Luttmersmann unterstrich aber auch, dass allein eine Transaktionssteuer nicht ausreicht, um Armut und Hunger wirksam in der Welt zu bekämpfen. Ungerechte Strukturen in Wirtschaft, Gesellschaft und Politik müssten gleichermaßen bekämpft werden. ■

Betriebsrat darf direkt kommunizieren

Darauf weist die Arbeitsgemeinschaft Arbeitsrecht des Deutschen Anwaltvereins (DAV) hin. Sie bezieht sich auf eine Entscheidung des Landesarbeitsgerichts (LAG) Schleswig-Holstein (Az.: 5 TaBV 23/15). In dem verhandelten Fall hatte der Betriebsrat einer Unternehmensgruppe im Logistikbereich mit ca. 1000 Beschäftigten geklagt. Der Arbeitgeber hatte für den Betriebsrat für die Kommunikation zwischen ihm und den Mitarbeiter/innen lediglich einen Blog im Intranet eingerichtet. Außerdem durfte der Betriebsrat dem Arbeitgeber eine E-Mail schicken, die dieser unverzüglich und unzensuriert an die Mitarbeiter weiterleiten wollte. Der Betriebsrat forderte aber ein eigenes Postfach ein, um mit den Mitarbeitern unmittelbar kommunizieren zu können. Die Klage des Betriebsrats hatte Erfolg. Der Arbeitgeber müsse dem Betriebsrat die erforderlichen Kommunikationstechniken zur Verfügung stellen, entschied das Landesarbeitsgericht. Dabei darf der Betriebsrat selbst entscheiden, welches Kommunikationsmittel er bevorzugt.

Arbeitsverhältnis im Anschluss an ein Heimarbeitsverhältnis

Ein Arbeitsvertrag kann auch dann ohne Vorliegen eines sachlichen Grundes bis zur Dauer von zwei Jahren kalendermäßig befristet werden, wenn zwischen den Parteien zuvor ein Heimarbeitsverhältnis bestanden hat. Die Klägerin war für die Beklagte in der Zeit vom 15. Juni 2009 bis zum 31. August 2010 als Heimarbeiterin tätig. Ab dem 1. September 2010 wurde sie im Rahmen eines Arbeitsverhältnisses bei der Beklagten beschäftigt. Der zunächst für die Dauer von einem Jahr befristete Arbeitsvertrag wurde durch Ergänzungsvertrag vom 12. Mai 2011 bis zum 31. August 2012 verlängert. Die Klägerin hat die Feststellung begehrt, dass das Arbeitsverhältnis der Parteien nicht auf Grund der Befristung am 31. August 2012 geendet hat. Die Befristung des Arbeitsvertrags ist wirksam. Der Arbeitsvertrag konnte nach § 14 Abs. 2 Satz 1 TzBfG für die Dauer von zwei Jahren ohne Vorliegen eines sachlichen Grundes befristet werden. Eine sachgrundlose Befristung ist zwar nach § 14 Abs. 2 Satz 2 TzBfG nicht zulässig, wenn mit demselben Arbeitgeber bereits zuvor ein befristetes oder unbefristetes Arbeitsverhältnis bestanden hat. Ein Heimarbeitsverhältnis nach § 2 Abs. 1 HAG ist jedoch kein Arbeitsverhältnis im Sinne von § 14 Abs. 2 TzBfG (Bundesarbeitsgericht Urteil vom 24. August 2016 - 7 AZR 342/14)

Informationen zum Rechtsschutz für Mitglieder:
Fachreferent Josef Glatt-Eipert
Tel. 08 41/93151818, Fax. 08 41/93151829
Email: beratung@kab-eichstaett.de ■

Diözesanverband

08.10.2016, Diözesankonferenz, Waldgasthof Geländer, Beginn: 9:30 Uhr

11.11.2016, Lange KAB-Kulturnacht

Pfarrzentrum Zum-Guten-Hirten
Namslauer Straße, Nürnberg
Beginn: 19:30 Uhr • Eintritt frei
mit u. a. Lesung von Claudia Kucharski und Werner Müller, Musikalisches Rahmenprogramm.
Open Stage: Wer selbst noch etwas einbringen möchte (Texte, Gedichte, Musik ...) meldet sich bitte unter Tel. 0176/41920148.

Kreisverbände**Ansbach-Gunzenhausen:**

08.11.16, Betriebsbesuch bei der Fa. Agricom GmbH im Energiepark Merkendorf: Power für mehr Klimaschutz, Beginn: 14:00 Uhr, Treffpunkt: Energiepark 2, Merkendorf, Anmeldung unter Tel. 0911/808610 bis 01.11.16;

Ingolstadt:

07.10.16, Kreiskonferenz, Pfarrheim Eitensheim, Beginn: 19:00 Uhr;

Neumarkt:

07.10.16, Kreisverbandstag mit Neuwahlen, Pfarrheim a. d. Saarlandstraße, Neumarkt, Beginn: 19:30 Uhr;

12.10.16, Betriebsbesuch bei der Fa. Hanwha germany, Beginn: 14:00 Uhr, Treffpunkt: Industriestraße 27, Diefurt, Anmeldung unter Tel. 0911/808610 bis 06.10.16;

Nürnberg-Süd:

11.10.16, Betriebsbesuch in der zentralen Aufnahmestelle für Asylsuchende: Zeugen des Klimawandels, Beginn: 14:00 Uhr, Treffpunkt: Rothenburger Str. 31, Zirndorf, Anmeldung unter Tel. 0911/808610 bis 06.10.16;

10.11.16, Betriebsbesuch bei SÜDWOLLE: 10.000km vom Fell zum Wollknäuel, Beginn: 14:00 Uhr, Treffpunkt: Wieseneckstraße 26, Schwaig b. Nürnberg, Anmeldung unter Tel. 0911/808610 bis 01.11.16;

Roth-Hilpoltstein:

12.11.16, Besinnungstag für Frauen: „Entdecke die Spuren Gottes in den kleinen Dingen des Alltags“ mit Diakon Alois Viehacker, Beginn: 13:30 Uhr, Ort: Evang.-Luth. Gemeindehaus, Saint-Céré-Platz 1, Allersberg, Anmeldeschluss: 02.11. unter Tel. 0841/93151815

Bundesverband:

06.-07.11.16, Bundesausschus,
Stuttgart



Foto: KAB Wettstetten



Foto: KAB Schwabach

**KAB Neumarkt feierte ihr 125 jähriges Jubiläum**

Zum Auftakt des Jubiläums am 10. Juli 2016 wurde zusammen mit den KAB Ortsverbänden des Kreisverbandes Neumarkt in einem beeindruckenden Festgottesdienst in Konzelebration von Ortspräses Msg. Richard Distler, Kreispräses Markus Fiedler, Dompropst em. Johann Limbacher und Kaplan Markus Müller die Hl. Messe gefeiert. In seiner Festpredigt ging Kreispräses Fiedler auf die Belange der KAB in der heutigen Zeit ein. Anschließend zogen Ehrengäste und Angehörige der KAB in Begleitung von 21 Fahnenabordnungen und der Werkvolkkapelle, die auch den Gottesdienst feierlich mitgestaltet hatte, in einen Zug zum festlich geschmückten Pfarrheim. Teamsprecher Peter Lanzhammer konnte die Ehrengäste und die vielen KABler/innen aus dem gesamten Kreisgebiet sowie in besonderer Weise den Schirmherrn Oberbürgermeister Thomas Thumann begrüßen. Ein besonderer Gruß galt den an der Podiumsdiskussion teilnehmenden Gästen. Frau Staatsministerin Emilia Müller, MdB Alois Karl, Ordinariatsrat Rainer Kastl und Hannes Kreller von Referatsleiter der KAB Deutschlands, sowie Dekanatsreferent und Moderator Herr Christian Schrödl. Bei der sachlich geführten Podiumsdiskussion kamen KAB-spezifische, gesellschaftlich-politische und auch kirchliche Themen nicht zu kurz. Zu den am Nachmittag erfolgten Ehrungen konnte auch Staatssekretär MdL Albert Füracker begrüßt werden. Er durfte auch die Ehrung von Präses Msg. Herrn Richard Distler zum Ehrenmitglied des Ortsverbands Neumarkt vornehmen.

Foto rechts: Reihe hinten v. li.: Teamsprecher Peter Lanzhammer, Kassiererin Hildegard Richter, MdL Albert Füracker, Ortspräses Msg. Richard Distler, Teammitglied Beate Bäumel, Erika Walter (geehrt für 50 Jahre KAB Mitgliedschaft), Hannelore Pulz (40 J.); Ludwig Hollweck (50 J.); Teammitglied Petra Grasenhiller, Reihe vorn v. li.: Barbara Karl (50 J.), Günter Feldner (50 J.), Theresia Bogner (50 J.), Maria Regnet (25 J.), Theres Hollweck (50 J.)

KAB Wettstetten beteiligt sich an Ferienprogramm

Im Rahmen des Ferienprogramms 2016 der Gemeinde Wettstetten lud der Ortsverband Wettstetten zu einer „Kirchenführung für Kinder - Eltern - Großeltern“ in die Pfarrkirche St. Martin ein. Der KAB Vorsitzende Georg-Peter Schneeberger war als Kirchenführer tätig. Er brachte vieles vielleicht schon Vergessene wieder in Erinnerung und für manche Teilnehmer auch neue Informationen. Neben wichtigen Jahreszahlen erwähnte er auch Informationen zur Baugeschichte und zu den Legenden der Heiligen in der Wettstetter Kirche. Zur Erinnerung an die Führung erhielten alle 34 TeilnehmerInnen "klein und groß" einen kleinen Kirchenführer und sowie einen KAB Bleistift.

KAB Schwabach besuchte Baubetriebsamt

Am 15.09. besuchte der Ortsverband Schwabach das örtliche Baubetriebsamt. Die 17 Teilnehmer konnten sich von der Vielfalt der Aufgaben der Behörde überzeugen. Die Gärtnerei mit ihren Aufgaben in An- und Aufzucht von Pflanzen, Planung und Gestaltung der Wechselbeetbepflanzungen und Kreisverkehre im Stadtgebiet, Ämter- und Dekorationsservice, Grünflächenunterhalt, manuelle Grünanlagenpflege, Gießdienste und Bewässerung, Landschaftsbau, Umbau von Grünanlagen und Wegebau, Gehölzarbeiten Baumpflege mit Kontrolle und Schnitt wurde ebenso wie die Werkstätten und der umfangreiche Fuhrpark besichtigt.

Hans Rösch bedankte sich namens der KAB für die interessante, vielseitige Führung. Anni Heidenfelder übergab ein kleines Geschenk.

Zum Ausklang ging der größte Teil der Gruppe ins „Hosägärtla“!

